

Es ist ein strahlend schöner Septembertag. Einer dieser Spätsommertage, an denen die Sonne ein letztes Mal vergessen lässt, dass der Sommer bald vorbei ist. Viele Menschen drängt es noch einmal nach draußen, ins Eiscafé, in die Parks – Tobias sieht ihnen von Weitem zu. Er sitzt in einem schwarzen Van, die Geräusche der Außenwelt werden von den Kopfhörern des MP3-Players verschluckt.

An Tagen wie diesen verflucht der 15-Jährige manchmal seine Entscheidung, Fußballprofi werden zu wollen. Während die meisten seiner Freunde das schöne Wetter genießen, ist er auf dem Weg nach Bremen. So wie auch schon gestern. So wie insgesamt vier bis fünf Mal in dieser und fast allen anderen Wochen. Es ist ein weiter Weg bis zum fertigen Fußballprofi. Im übertragenen Sinn, weil man auf viele Freiheiten der Jugendjahre verzichten muss. Aber auch ganz real, wenn man wie Tobias immer wieder zwischen seinem Elternhaus in der Nähe von Jever und dem Trainingsplatz unmittelbar neben dem Bremer Weserstadion pendelt. Der Grafschafter spielt in der U17 bei Werder. Und heute Nachmittag hat sein Trainer Viktor Skripnik zum Abschlusstraining vor dem Spiel am Wochenende gebeten.

Per Fahrdienst zum Training

Langsam biegt der Van auf den Parkplatz zwischen Weserstadion und Trainingsgelände. Die Schiebetür öffnet sich, Tobias und sieben seiner Mitspieler steigen aus. Der Fahrdienst hat sie aus Emden, Schortens, Wilhelmshaven und Obenstroehe abgeholt, am Schluss kam noch einer in Delmenhorst dazu. Jetzt stehen auf dem weitläufigen Gelände des Nachwuchsleistungszentrums, das auf der einen Seite vom Fluss Weser, auf der anderen Seite vom Osterdeich begrenzt wird. In einer Viertelstunde beginnt das Training.

Angefangen Fußball zu spielen, hat Tobias schon früh. Mit dreieinhalb Jahren trainierte er zum ersten Mal in der G-Jugend des FSV Jever mit. Später wechselte er in die F-Jugend zum Heidmühler FC. Als er elf war, fielen seine Fähigkeiten den Scouts von Werder auf. Sie hatten Tobias beim Talenttag in Bremen spielen gesehen und ihn und seine Eltern eingeladen, zu einem Probe-training wiederzukommen. Bis hierhin schaffen es viele.



Tobias zu Hause in Grafschaft mit seiner Mutter und auf dem Rasenplatz des Bremer Nachwuchsleistungszentrums mit Trainer Viktor Skripnik. Vier bis fünf Mal pro Woche pendelt der 15-Jährige zwischen diesen beiden Welten.

FOTOS: PÄSCHEL

TOBIAS AHRENS TRAINIERT IM NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM VON WERDER BREMEN UND SPIELT IN DER U17-BUNDESLIGA. DER PREIS FÜR DIESES PRIVILEG: WENIG ZEIT FÜR SEINE FREUNDE UND AUSGELASSENE PARTIES.

Für Tobias aber ging es weiter. Weil er Tor um Tor erzielte, und weil die Trainer bei Werder sein großes Talent fördern wollten. Im Sommer 2004 wechselte der Linksfuß von der D-Jugend des HFC in die U12 von Werder.

Seitdem muss er sich in jedem Training, in jedem Spiel wieder neu beweisen. Auch heute. Der Erfolgsdruck bei ei-

nem Bundesligisten ist schon in den Jugendmannschaften groß. Am Ende einer Saison bitten die Trainer zum Gespräch. Wer sich nicht weiterentwickelt hat, muss gehen. Tobias weiß um diesen Druck, und doch fällt es manchmal schwer, den Körper nach anderthalbstündiger Fahrt im Auto wieder auf Touren zu bringen. Jetzt bloß nicht an die

Der weite Weg zum Fußball-Profi



VON GORDON PÄSCHEL

Kumpels denken, die bei diesem Wetter mit ihren Freundinnen unterwegs sind. Viktor Skripnik hat ihn zum Flanken eingeteilt und fordert präzise Pässe.

Tobias' große Stärke neben seinem ausgeprägten Torinstinkt ist die Schnelligkeit, seine robuste Spielweise und sein Blick für den freien Mitspieler. Auch in dieser Saison

hat er schon zwei Tore erzielt und zwei Vorlagen gegeben. Zum Stammpersonal zählt er dennoch nicht. „Er muss konstanter werden“, begründet Skripnik. „Es gibt Tage, da kommt er mit riesigem Selbstvertrauen zum Training, und dann sagt man etwas und er lässt sofort den Kopf hängen.“ Große Stücke hält er trotzdem auf ihn, nicht umsonst hat er

Tobias die U16 überspringen lassen und direkt in die U17 geholt.

Herausforderung U17-Bundesliga

An der Seite von Jugendnationalspielern läuft Tobias jetzt in der Junioren-Bundesliga auf. Wochenende für Wochenende misst er sich hier mit Vereinen wie dem Hamburger SV, Hannover 96 oder auch Hertha BSC Berlin und Energie Cottbus. Die Wege zu Auswärtsspielen sind lang – hin und wieder fahren Tobias und seine Mannschaftskollegen schon einen Tag früher los. Sie übernachten dann in einem Hotel, nicht anders als die Profis.

Am Ende des Trainings versammelt Viktor Skripnik die Spieler noch einmal in der Mitte des Platzes. Er redet lange mit ihnen und teilt sie dann für das Abschlusspiel in zwei Mannschaften ein. Tobias soll im linken Mittelfeld mit seinen Flankenläufen für Torgefahr sorgen. Eine Stunde später sitzt er wieder im schwarzen Van auf dem Weg zurück nach Grafschaft. Die Sonne ist untergegangen, aus seinem MP3-Player rieselt Musik.

„Wenn man Profi werden will, muss man Opfer bringen“, weiß Tobias. Manchmal wünscht er sich, wie seine Freunde „abends länger aufbleiben zu können oder in die Disco zu gehen.“ In solchen Momenten erinnert er sich dann daran, was er sich selbst gesagt hat: „Ich habe mir ein Ziel gesetzt: Fußballprofi zu werden und mit meinem Hobby Geld zu verdienen. Das will ich schaffen.“ Seine Eltern helfen ihm dabei. Sein Vater, der früher beim Wuppertaler SV in der Oberliga gespielt hat, baut ihn in Gesprächen auf, wenn es mal nicht so gut läuft für Tobias. Und seine Mutter kümmert sich um die vielen kleinen Arbeiten im Hintergrund, damit er neben Schule und Fußball noch ein bisschen Zeit für sich hat.

Thomas Schaaf, Nationalspieler Tim Borowski oder Aaron Hunt aus dem aktuellen Profikader von Werder – sie alle haben den Schritt in die Bundesliga über das Bremer Leistungszentrum geschafft. Wie jeder Hochleistungssportler mussten sie dafür vieles im Leben unterordnen und verzichten. Heute können sie dafür ihren Traum leben und begeistern mit ihren Fähigkeiten ein Millionenpublikum an den Bildschirmen und in den Stadien. Es ist der Traum, den auch Tobias träumt. Doch bis er sich erfüllt ist und bleibt es noch ein weiter Weg.



Hier ist was los

TREFFPUNKTE:
JEVER, Jugendhaus: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 14 bis 20 Uhr
SCHORTENS, Pferdestall: montags und dienstags 15 bis 21 Uhr; mittwochs 15 bis 22 Uhr; donnerstags 15 bis 19 Uhr; sonntags 15.30 bis 19.45 Uhr
SANDE, Jugendzentrum: montags, dienstags, donnerstags und freitags 14 bis 21 Uhr; mittwochs 14 bis 22 Uhr
CÄCILINGRODEN, Die Brücke: montags 15.30 bis 20 Uhr; freitags 16.30 bis 22 Uhr
HOHENKIRCHEN, Jugendraum: montags und freitags 14 bis 18 Uhr; mittwochs 14 bis 20 Uhr
ETZEL, Jugendraum: montags 15.30 bis 18.30 Uhr;

freitags 16 bis 19.30 Uhr
ESENS, Leuchtturm: montags und freitags 15 bis 21.30 Uhr; mittwochs 14 bis 21 Uhr
FRIEDEBURG, Haus der Jugend: montags 15 bis 19 Uhr; mittwochs 13 bis 20 Uhr; freitags 16 bis 21 Uhr
WITTMUND, Jugendzentrum: montags bis donnerstags 15 bis 21 Uhr; freitags 15 bis 22 Uhr
WIESMOOR, Jugendzentrum: montags bis donnerstags 16 bis 18 Uhr; freitags 15 bis 18 Uhr
CAROLINENSIEL, Jugendraum: freitags 15 bis 17 Uhr
HORSTEN, Haus der Jugend: dienstags 15 bis 19 Uhr; donnerstags 15 bis 21 Uhr
HOOKSIEL, Jugendraum:

montags und dienstags 15 bis 20 Uhr; donnerstags 16 bis 21 Uhr
WADDEWARDEN, Jugendraum: montags 18.15 bis 20 Uhr; dienstags 15 bis 21 Uhr; donnerstags 18 bis 20 Uhr; freitags 16 bis 21 Uhr; sonnabends 15 bis 21 Uhr
BUTTFORDE, Jugendraum: montags 15 bis 17 Uhr
NEUSTADTGÖDENS, Gemeindehaus: dienstags 15.30 bis 20 Uhr
IHLOW, Jugendzentrum: dienstags 15.30 bis 20 Uhr
WIEFELS, Jugendraum: dienstags 15.30 bis 18.30 Uhr; donnerstags 15.30 bis 18.30 Uhr
LEERHAFE, Jugendraum: dienstags 15 bis 17 Uhr
BURHAFFE, Jugendraum: mittwochs 15 bis 17 Uhr

MINSEN, Jugendraum: donnerstags 15.15 bis 17.30 Uhr
ARDORF, Jugendraum: donnerstags 15 bis 17 Uhr
UTARP, AWO-Jugendtreff „Kumm rin“: donnerstags 15.30 bis 17.30 Uhr

FREITAG, 10. OKTOBER
SCHORTENS, Nachtschicht: Neun Jahre Nachtschicht
AURICH, Dinis: Weekend-Party
SANDE, Twister Dance: School's united mega Abiparty
WILHELMSHAVEN, Fun / Lollipop: 11/33-Party
MIDDELS, Rahmann: KULT die Mega-Party

ZETEL, Mark4: Party

SONNABEND, 11. OKTOBER
SCHORTENS, NACHTSCHICHT: Kicker fun Turnier
SANDE, Twister Dance: Ein-Euro „Malle für Alle“-Party
WILHELMSHAVEN, Fun / Lollipop: „Ich glaub es geht schon wieder los“
MIDDELS, Rahmann: Blind Date
ZETEL, Mark4: Birthday Party XXL

MITTWOCH, 15. OKTOBER
SCHORTENS, Nachtschicht: Lounge Deluxe

Kontakt

Wollt ihr selber mal was für die Jugendseite schreiben? Habt ihr was Spannendes erlebt oder wolltet ihr schön immer mal was loswerden? Habt ihr Tipps und Anregungen für uns? Dann meldet euch. Wir berichten jeden Freitag aus den Landkreisen Friesland und Wittmund sowie den Städten Wiesmoor und Wilhelmshaven.

SO ERREICHT IHR MICH:
 Britta Kollenbroich
TELEFON: 044 61 / 944241
E-MAIL: bk@harlinger.de
INTERNET: www.harlinger.de
 www.jeversches-wochenblatt.de

